

Viele meiner Fotos, die nicht so gelungen sind, sind einzig aus meiner Ungeduld heraus nicht gut geworden. Bleib dran an deiner Idee und deinem Motiv. Fotografiere eher ein Foto mehr und probiere eine neue Perspektive aus. Gib nicht so schnell auf!

HÄTTE ICH DAS FRÜHER GEWUSST: 4 DINGE, DIE DIE AUFMERKSAMKEIT ANZIEHEN

Achte in deinen Fotos immer auf Dinge, die die Aufmerksamkeit des Betrachters anziehen. Sie können deinem Motiv helfen oder es stören:

1. Bereiche mit hohen Kontrasten (dazu kommen wir später noch mal ausführlich),
2. knallige, intensive Farben (toll, damit zu spielen, aber auch wichtig, diese sehr bewusst einzusetzen),
3. der hellste Bereich im Bild (Achtung: so wichtig, dass ich hier ein Ausrufezeichen setze!),
4. der Bereich mit der höchsten Schärfe (wieder ein Ausrufezeichen, daher beschäftigen wir uns damit ebenfalls in diesem Buch!).



Der hellste Bereich hat hier im Foto auch die größte Schärfe – perfekt, denn das zieht den Blick an!

ISO 1000 | 35 mm | f2 | 1/100 s

CHALLENGE DES TAGES

Suche deinen Hauptdarsteller

Suche Motive, die du fotografieren möchtest – egal ob Küchentisch, Hund oder Blick aus dem Fenster. Aber dein Foto muss einen Hauptdarsteller haben.

1. Schnapp dir deine Kamera, wähle die Voll- oder die Programmautomatik (P). Es kommt bei dieser Übung weniger auf technischen Grundlagen als auf Inhalt an.
2. Betrachte die Szene vor dir – ohne Kamera und ohne ein Foto zu machen. Wer oder was ist dein Hauptmotiv? Nun nimm die Kamera und schau durch den Sucher. Kann man es so erkennen, wie du es dir vorgestellt hast? Wie verändert sich die Szene, wenn du etwas umherschwenkst? Fotografiere jetzt dein Foto.
3. Sei aufmerksam, was innerhalb und was außerhalb deines Rahmens – also nicht mit auf dem Foto – ist. Wohin springt dein Auge zuerst? Mache mehrere Bilder vom selben Motiv und vergleiche die Wirkung.
4. Zeige die Fotos einem Freund mit der Frage „Was siehst du?“ . Prüfe, ob er dein Hauptmotiv erkennt.

TIPP: NUTZE DIE PROGRAMMAUTOMATIK (P)

Die Programmautomatik (auf deiner Kamera P = Programm) ist ideal für erste Versuche außerhalb der Vollautomatik. Die Kamera regelt Verschlusszeit und Blende anhand der ermittelten Belichtungswerte. Das geschieht durch Antippen des Auslösers. Anschließend kannst du die Werte für Blende und Verschlusszeit verschieben und so z. B. für ein Porträt eine große Blende wählen. Das üben wir noch. Verschlusszeit und Belichtung werden automatisch angepasst. Den Blitz kannst du zusätzlich manuell hinzuschalten.



A: ISO 100 | 18 mm | f5 | 1/50 s



B: ISO 100 | 21 mm | f3,5 | 1/80 s



C: ISO 100 | 48 mm | f5,6 | 1/160 s

Mein Motiv war das Boot. Doch war ich im ersten Bild zu weit weg. So suchte ich eine neue Perspektive und optimierte meinen Ausschnitt, bis das Boot schließlich optimal erkennbar ist.

TAG 3

FOKUS – WAS WILLST DU MIR TEIGEN?

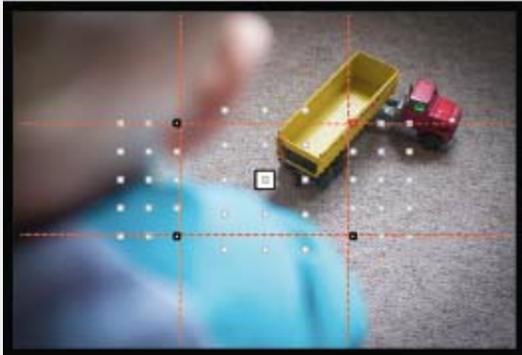
Die Schärfe im Foto trägt maßgeblich zur Bildwirkung bei. Umso frustrierender ist es, wenn du dir Mühe gibst und dein Motiv trotzdem unscharf ist. Woran mag es gelegen haben? Und wie verändert sich die Wirkung deines Fotos, wenn du lernst, bewusst mit scharfen und unscharfen Bereichen zu spielen?

Faszination der Fokussierung

Den Begriff „Fokussierung“ kennst du aus dem umgangssprachlichen Gebrauch – dass du dich auf etwas fokussierst, also konzentrierst. Fokussierung bedeutet im fotografischen Zusammenhang „Scharfstellung“. Mir geht es um die bewusste Wahl der Schärfenebene. Damit wird die Ebene in einem Raum bezeichnet, die wir durch das Objektiv fokussiert, also scharf gestellt haben. Das kann ein gewisser Bereich deines Fotos sein – oder das gesamte Foto. Und wie eben gelernt: Der Bereich mit der höchsten Schärfe zieht die Aufmerksamkeit auf sich.

Autofokuspunkte steuern die Schärfe

Deine Kamera verfügt über ein Messsystem – die Autofokussensoren/ -punkte. Du aktivierst sie über das Kameramenü. Es ist wichtig, dass du den Fokus kontrollieren kannst. Denn durch gezielte Platzierung und Steuerung ergeben sich spannende Bildaufbauten.



Die Autofokuspunkte messen das einfallende Licht und suchen nach Kontrasten. Hätte der Fokus automatisch das Motiv gewählt, wäre möglicherweise der Pullover im Vordergrund scharf gestellt worden.

ISO 400 | 23 mm | f2 | 1/60 s

Die passende Fokusschmethode für dich

Es gibt verschiedene Einstellmöglichkeiten und immer komplexere Messmethoden. Hier die drei wichtigsten:



Links: Alle Fokuspunkte aktiviert

Deine Kamera wählt, was du fokussierst. Das ist nicht immer passend, denn in der Regel wird das deiner Kamera nächste Objekt fokussiert.

Mitte: Zentraler Fokus